



Den Drei-Gilden-Pokal überreichte Sparkassenvorstand Thorsten Pils (von links) an den Mannschaftsführer der Lüchower Gilde, Heinz Schulz, und dessen Kameraden Ralf Behrens, Rüdiger Manthey, Sven Feuerriegel, Torsten Drusch, Dirk Feuerriegel, Axel Brünger, Karsten Schulz, Hanno Jahn, Vizekönig Thorsten Behrens, Florian Wagenhals und Axel Schmidt sowie Frank Schmidtke (SG Dannenberg, Platz drei).

Aufn.: D. Knipp

Zwölfter Pokalsieg in Folge

Hitzacker. Nach einjähriger Corona-Unterbrechung fand das 36. Drei-Gilden-Pokalschießen der Sparkasse mit Mannschaften der Gilden aus Hitzacker, Dannenberg und Lüchow auf der ganz frisch modernisierten Gildeschießsportanlage in Hitzacker statt – quasi als eine verspätete Jubiläumsveranstaltung für das 625-jährige Bestehen der Gilde der Elbestadt. Dabei setzte die Mannschaft der Schützengilde Lüchow ihre Siegesserie mit dem zwölften Erfolg in Folge fort. Für eine handfeste Überraschung sorgte der stellvertretende Vorsitzende der Lüchower Schützengilde, Hanno Jahn. Er sicherte sich mit einer 10,8 nicht nur die Ehrenscheibe, sondern war mit 145 von 150 möglichen Ringen erstmals auch

Drei-Gilden-Pokal-Wettbewerb der Sparkasse – überraschendes Double für Jahn

bester Einzelschütze.

Sparkassenvorstand Thorsten Pils und Hitzackers Obergildemeister freuten sich, dass es gelungen sei, den Wettbewerb unter Corona-Auflagen zu arrangieren. Es sei wichtig, nach langer Abstandsphase die persönlichen Kontakte der Mitglieder aus den drei Gilden zu ermöglichen und sich beispielsweise über die Modernisierungen über die digitalen Trefferaufnahme direkt auszutauschen. Bei den Gesprächen über diese Investitionen ernteten Hitzackers Gildeschießoffizier Andreas Oksas und Schießstandwart Det-

lev Knipp viel Anerkennung für die zeitgerechte Fertigstellung des EDV-Systems, das bei dem Wettbewerb quasi seiner Feuer-taufe unterzogen wurde.

Beim Drei-Gilden-Pokal-Wettbewerb muss jeder Starter 15 Wertungsschüsse mit dem Kleinkaliber-Gewehr im Anschlag Standaufgabe abgeben. Dabei darf die Lage der Schüsse auf der – nun digitalen – Scheibe nur nach den Fünferblöcken kontrolliert werden. Zu Beginn des Wettkampfes hatten sich die Gastgeber nach drei Startern mit 415 Ringen zu 414 (Lüchow) und 380 (Dannenberg) an die Spitze

gesetzt. Doch nach je fünf Schießsportlern hatten die Kreisstädter die Führung übernommen, und zwar mit 692 Ringen zu 676 (Hitzacker) und 658 (Hitzacker). In der zweiten Hälfte des Wettstreits zog der Pokalverteidiger dann auf 1387 Ringe (2019: 1391) davon und siegte mit großem Abstand. Die Gilde Dannenberg freute sich am Ende, dass es ihr mit 1314 Ringen (2019: 1303) doch noch gelungen war, die gastgebenden Hitzackeraner zu überholen (1301; 2019: 1329).

In der Einzelwertung hatte sich zunächst der Dannenberger Schießoffizier Frank Schmidtke mit 143 von 150 möglichen Ringen an die Spitze gesetzt. Letztlich musste er aber mit dem dritten Platz zufrieden sein, denn der Lüchower Florian Wagenhals

behauptete mit 144 Ringen seinen zweiten Rang aus dem Jahr 2019. Und völlig überraschend schob sich Hanno Jahn dann noch mit 145 Ringen an den beiden bis dahin Führenden vorbei. Jahn und seinem Mannschaftskameraden Ralf Behrens waren es als Einzigen gelungen, 50er-Scheiben zu schießen.

Beim Wettstreit um die Ehrenscheibe, die unter den Majestäten, Gildespitzen und drei Vertretern der Sparkasse ausgeschossen wird, hatte Hanno Jahn mit einer 10,8 den besten Schuss abgegeben vor Sven Feuerriegel (Sparkasse, 10,7) sowie Lüchows Vizekönig Thorsten Behrens und Dannenbergs Gildepräsident Sven Stoedter mit jeweils 10,2 als besten von je fünf Schüssen. *ejz*

LüBad: mehr Zeit für Schulen

Lüchow. Die Schulen bekommen für den Schwimmunterricht mehr Zeit im Lüchower LüBad. Die Folge: Mittwoch- und Freitagvormittag kann nur noch von 6 bis 8 Uhr statt wie bisher bis 12 Uhr geschwommen werden. Vier Stunden ist das LüBad dem Schulsport vorbehalten, erklärte Carsten Riebock von der Bäder-Betriebs GmbH. Damit sollen die Mädchen und Jungen Defizite aufgrund der Corona-Pandemie ausgleichen können. Schul- und öffentliches Schwimmen parallel laufen zu lassen wie bisher, sei aufgrund des Hygienekonzeptes nicht möglich, so Riebock. Das Zeitkonzept soll auf jeden Fall für das erste Schulhalbjahr gelten. Angehört habe man inzwischen die Schwimmkurse für die Kinder zwischen fünf und sieben Jahren, freute sich der Geschäftsführer. Man biete weiterhin Kinderschwimmkurse an. *dam*

True Stories

Damnatz. In der Kulturtenne in Damnatz präsentiert Julie Weissbach „True Stories“. Die Veranstaltung ist von Freitag auf Sonntag, den 12. September, um 19 Uhr verlegt worden. Die Künstlerin erzählt in drei Sprachen die kleinen Geschichten, die jeder mit sich herumträgt und deren Wahrheit für jeden eine andere ist. Anmeldung: Telefon (058 65) 980298 *ejz*

Lies soll Baubeginn ermöglichen

Vorstand des Dannenberger Deich- und Wasserverbandes fordert Umweltminister zum unverzüglichen Handeln auf



Einen Brandbrief an Umweltminister Lies nahm Uwe Dorendorf (CDU-MdL, von rechts) von Deichhauptmann Willi Fabel und Sven Ebeling, Geschäftsführer des Dannenberger Deich- und Wasserverbandes, entgegen. Der Verband fordert Lies auf, den Baubeginn des Hochwasserschutzes zwischen Damnatz und Wussegele umgehend zu ermöglichen. *Aufn.: WaBo Kreisverband*

befindlichen Schöpfwerkes und die Erhöhung beziehungsweise Ertüchtigung der Deiche auf bestehender Deichlinie auf rund zehn Kilometer Länge – um etwa rund 80 Zentimeter – könnte verhältnismäßig zügig umgesetzt werden.“ Und auch bei der Finanzierung habe das Land mit rund 42 Millionen Euro Fördermitteln aus dem Aufbaufonds Elbe aus Bundes- und Landesmitteln „relativ zügig“ Unterstützung zugesagt.

Fabel: „Stillstand ist nicht akzeptabel“

Der Verbandsvorstand verweist auf seine Verpflichtungen aus dem Niedersächsischen Deichgesetz und dessen Satzung. Er fordert von der Politik und den Landesbehörden, unverzüglich zu

handeln. Der Deichverband habe die Verantwortlichen mehrfach auf die Dringlichkeit der Ertüchtigung des Deiches hingewiesen. „Es darf keine Zeit mehr verloren gehen, sonst macht sich die Politik schuldig... Ein derartiger Stillstand ist nicht akzeptabel, und der Deichverband möchte am Ende nicht die Schuld auf sich nehmen müssen, wenn es zu einem Deichbruch mit erheblichen Schäden oder sogar Todesopfern kommt.“

Es hakt an der naturschutzfachlichen Planung

Der Hauptkritikpunkt des Verbandsvorstands: Seit nun fast zwei Jahren stünden die naturschutzfachlichen Planungen den Genehmigungen für den Bau-

beginn entgegen, und das, obwohl der weit überwiegende Teil der Baumaßnahmen auf der ohnehin seit Jahrzehnten vorhandenen Deichtrasse verlaufe. „Der Projektfortschritt ist dadurch praktisch zum Erliegen gekommen“, ist der Deichhauptmann verärgert und spricht von „völlig überzogenen naturschutzfachlichen Forderungen, unter anderem der Biosphärenreservatsverwaltung, die eine schnelle Lösung des Schutzes der im deichgeschützten Gebiet lebenden Bevölkerung verhindern. Das kann auch seitens des Biosphärenreservats nicht gewollt sein.“

Deichverbandsvorstand fordert Parallelverfahren zur Beschleunigung

Deswegen schlägt der Deichverbandsvorstand konkret vor: „Die Umweltverträglichkeitsprüfung und die weiteren Prüfungen könnten in einem parallel zur Umsetzung laufenden Genehmigungsverfahren im Detail abgestimmt und im Zuge der Umsetzung der Baumaßnahme dann entsprechend ergänzt und angepasst werden. Das sei eben durchaus möglich, weil ohnehin viele Knackpunkte bereits vorab abgestimmt worden seien, eben mit Bezug auf die vorhandene Deichtrasse, die ja genutzt werde. Die vorgeschlagene Verfahrensweise sei praktikabel und angesichts der seit Jahren bekannten Gefahrenlage mit Blick auf das Elbehochwasser im Jahr 2013 angemessen und überfällig, unterstreichen Fabel und Ebeling. *ejz*

Heute letztes Wahlforum

Lüchow. Am heutigen Mittwoch um 19 Uhr beginnt das letzte EJZ-Wahlforum vor der Kommunalwahl. Dann stellen sich die vier Kandidierenden für den Landratsposten den Fragen von EJZ-Redaktionsleiter Jens Feuerriegel. Sie können ihre Fragen während der Veranstaltung auf der EJZ-Facebook-Seite oder schon im Vorfeld per E-Mail an redaktion@ejz.de stellen. Die Veranstaltung läuft auf ejz.de und der EJZ-Facebook-Seite und lässt sich auch im Nachhinein ansehen. *ejz*

Rap auf Deutsch und Französisch

Neu Tramm. Die Hip-Hop-Band Passepartout aus Hannover tritt mit ihren deutsch- und französischsprachigen Rap-Texten am Freitag, dem 10. September, um 19 Uhr im Raum2 in Neu Tramm auf. Neben den Rap-Texten spielt die Band auch auf echten Instrumenten – von Gitarre über Saxofon bis Querflöte. Ausrichter ist der Kulturverein Platenlaase, der das Konzert nach Neu Tramm verlegt hat. *ejz*

Senioren lesen

Clenze. Der Seniorentreff Silberdistel lädt zum literarischen Kaffee nachmittag ein. Er findet am Donnerstag, dem 9. September, von 15 bis 16.45 Uhr im Clenzer Kulturladen statt. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ lesen die Senior/innen dann Geschichten oder Texte aus Magazinen und Zeitschriften. *ejz*

Elbe-jeetz-Zeitung

Amtliches Kreisblatt für Lüchow-Dannenberg

Unabhängig und überparteilich

Herausgeber: Wilhelm Köpper (†)

Verleger: Köhring Familienstiftung

vertreten durch Norbert Neumann,

Susanne Gauster, Bernd Weill

Wallstr. 22-24, 29439 Lüchow (Wendland)

Verlag: Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring

GmbH & Co. KG, Postadresse: Postfach 1163,

29439 Lüchow (Wendland),

Verlagsleitung: Dr. Hanno Saade

Adresse: Wallstraße 22-24, 29439 Lüchow

(Wendland),

Kontakt: Telefon (0 58 41) 127-0, Telefax

Anzeigen (0 58 41) 12 73 50, Telefax Redaktion

(0 58 41) 12 73 80, E-Mail: ejz@ejz.de, service@ejz.de

redaktion@ejz.de, sportredaktion@ejz.de

vertrieb@ejz.de, anzeigen@ejz.de

Internet: www.ejz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wallstraße:

Mo.–Do.: 8.00–17.00 Uhr

Fr.: 8.00–14.00 Uhr, Sa.: 8.00–11.00 Uhr

Redaktion:

Lokalredaktion

Jens Feuerriegel (Leitung)

Daniela Muchow, Christiane Beyer, Detlef Boick,

Christian Franke-Zieker, Rouven Groß,

Axel Schmidt, Petra Witte, Jörn Zahmann;

Lokalsport: Christian Ehlert,

Andreas Koopmann, Jörg Wohlfel

Überregionale Redaktion

Redaktionsnetzwerk Deutschland

Chefredakteur: Marco Fenske

stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck

Mitglieder der Chefredaktion:

Dany Schrader, Christoph Maier

Nachrichtengeneratoren: dpa und epd

Anzeigen- und Vertrieb:

Leitung Thorsten-Eik Schrader

Druck:

C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co. KG,

Groß Liedemer Straße 45, 29525 Uelzen.

Erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Bei Ausfall durch höhere Gewalt, Streik oder

Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Die

Kündigung des Abonnements ist nur schriftlich

zum Quartalsende möglich. Sie muss spätestens

6 Wochen zum Quartalsende im Verlag eingegan-

gen sein. Verspätet eingegangene Kündigungen

können erst zum nächsten Termin/Quartalsende

berücksichtigt werden. Eine Abbestellung vor Ab-

lauf eines vereinbarten Verpflichtungszeitraumes

ist nicht möglich.

Bezugspreis monatlich 30,90 EUR einschließlich

Botenlohn und 7 % MwSt., Postabonnement 35,50

EUR einschließlich 7 % MwSt. Die Online Variante

„ePaper“ kostet 23,20 EUR inkl. 7 % MwSt. Die

Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar.

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 54. Für unver-

langt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher

wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung

nur, wenn Rückporto beiliegt.

Mitgliedschaften des Niedersächsischen

Zeitungsverlages Lüneburg